

rollen.bilder

Ein Theaterfestival von rio.rot



21.-23.
Okt 2022

Tickets und weitere Informationen zur Veranstaltung sowie zur Barrierefreiheit findet ihr hier: www.lot-theater.de

Wann ist was?

Samstag der 22.10.

11:00 WAS MAN(N)
NICHT SIEHT

13:00 WAS MAN(N)
NICHT SIEHT

15:00 WAS MAN(N)
NICHT SIEHT

jeweils ca. 30 min.

Sonntag der 23.10.

16:30 Zwischen
Schwestern
& Söhnen

ca. 30 min.

18:00 Vortrag &
Diskussion
„Sozialisation
als Kontinuum –
ein innovativer
Blick auf ein
altes Thema“

ca. 75 min.

Freitag der 21.10.

19:00 Vater.Rollen

ca. 45 min.

18:00 Vortrag &
Diskussion
„You don't
need to be
Superheroes“

ca. 75 min.

19:30 Spieleabend
im LOT:
Identitätenlotto

max. 2 Std.

Rahmen-
programm:
Eintritt
frei

Tickets und weitere Informationen zur Veranstaltung sowie zur Barrierefreiheit findet ihr hier: www.lot-theater.de

Nähere Beschreibungen

Vater.Rollen

Theaterperformance ohne Publikumsbeteiligung

„55 % der Väter geben an, etwa die Hälfte der Kinderbetreuung übernehmen zu wollen. Gleichzeitig gibt aber nur jeder vierte Vater an, dass er und die Mutter die Betreuung auch real so aufgeteilt haben.“ (Väterreport 2021)

Wir betrachten die Vorstellungen und Wünsche zum Familienleben von kinderlosen Männern unserer Generation. In Gegenüberstellung zu unseren eigenen Empfindungen suchen wir nach möglichen Ursachen für die Widersprüchlichkeit aus dem Zitat.

Von und mit: Anna, Catharina, Sophie, Joshua, Julius, Lennard, Rasmus, Jonas

WAS MAN(N) NICHT SIEHT

Ortspezifische Performance mit Publikumsbeteiligung. Im Zentrum der Performance steht ein rotes Auto, das von uns angetrieben und umspielt wird. Das Publikum sitzt dabei im Inneren des Autos. Eine Person sitzt hinterm Lenkrad und übernimmt die Führung.

Wir sind Frauen. Wir sind jung und noch kinderlos und sind selber Kinder unserer Mütter.

Wir schätzen die Leistung unserer Mütter. Aber was bedeutet es eigentlich eine Mutter in unserer heutigen Gesellschaft zu sein?

Das war die Ausgangsfrage, der wir auf den Grund gegangen sind.

Von und mit: Anna, Catharina, Sophie

Zwischen Schwestern & Söhnen

Theaterperformance ohne Publikumsbeteiligung

Wir sind Schwestern von Schwestern. Keine von uns hat einen Bruder. Doch warum sehen wir uns überhaupt als Schwestern? Was hat das mit unserer Herkunft zu tun?

In der Lecture Performance setzten wir uns mit den erlernten Rollen von Töchtern und Söhnen auseinander. Wir thematisieren, basierend auf unseren Biografien und von uns geführten Interviews, die Positionen von Töchtern und Söhnen. Dabei widmen wir uns insbesondere der Frage, inwiefern das Loslösen von Geschlechterrollen mit Klassismus zusammenhängt.

Von und mit: Anna, Catharina, Sophie, Jonas

Vortrag & Diskussion „You don't need to be Superheroes“ von Flora Brzosa

Flora Brzosa ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Soziologie – Arbeit und Organisation der technischen Universität Braunschweig. In ihrem Vortrag stellt sie das Väterprojekt „You don't need to be Superheroes“ vor. Ziel des Projekts ist/war es zu untersuchen, was Väter in Deutschland bewegt und das Bild des modernen und traditionellen Vaters, um die vielfältigen Lebenslagen von Vätern zu erweitern.

Spieleabend im LOT: Identitätenlotto mit Mareike Walther

Wie ist das Leben in einer anderen Identität? Diese Frage führt dich durch das Spiel. Mit deiner neuen, zufällig gezogenen Spielidentität lebst du in Deutschland (Österreich, Schweiz) und durchläufst verschiedene Lebensthemen wie Alltag, Selbstbild und Familie. Neben Alltagsereignissen trifft deine Spielidentität auf Fragen des Lebens. Wir freuen uns auf ein Brettspiel, auf Klein-Gruppen an Tischen, lebhaft Diskussionen und überraschende Erkenntnisse. (www.identitaetenlotto.de)

Vortrag & Diskussion „Sozialisation als Kontinuum – ein innovativer Blick auf ein altes Thema“ von Christel Baltes-Löhr

Christel Baltes-Löhr, Pronomen (sie/ihr), emeritierte Professorin, arbeitet zu Fragen der Geschlechtervielfalt, dem Aufbrechen binärer Ordnungen und der Figur des Kontinuums. Die Figur des Kontinuums wird für Geschlecht, Sozialisation und Elterlichkeit für Menschen jedweden Geschlechts angewendet. Der Vortrag diskutiert identitätsstiftende Prozesse anhand der vier Dimensionen des Kontinuums Körper/Gefühl/Verhalten und Begehren.

Theaterpädagogische Begleitung für Schulen

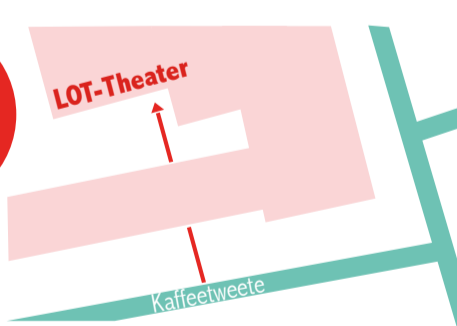
Wir kommen zu Euch in die Schule und stellen mit Euch unsere Vorstellungen von Familien.Rollen auf den Kopf. Lehrkräfte können sich bei uns melden unter: info@riorot.de

Die Workshops können kostenlos anbieten.

Anmeldung über: info@riorot.de

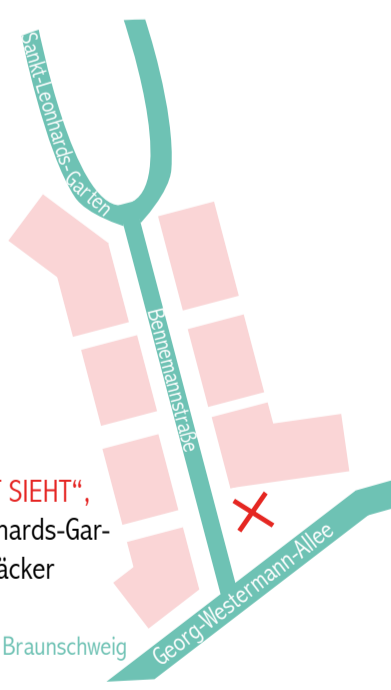
Zeit: nach Absprache im Zeitraum 17. - 21.10.2022

Wo ist was?



Alles findet im LOT-Theater statt,
(Kaffeetwete 4a, 38100 Braunschweig)

außer „WAS MAN(N) NICHT SIEHT“,
das findet beim Sankt-Leonhards-Garten statt. Treffpunkt beim Bäcker
an der Ecke Bennemannstr X
Georg-Westermann-Allee, 38102 Braunschweig



Über uns und das Festival

Wir sind Anna Konrad, Catharina Koch und Sophie Bothe. Wir arbeiten seit 2017 als Performancekollektiv rio.rot zusammen. Wir mögen die Farbe rot. Wir sind Schwestern von Schwestern und Töchter unserer Mütter und Väter. Wir haben 3 Theaterstücke entwickelt, in denen wir uns mit Geschlechterrollen im familiären Kontext beschäftigt haben. Jetzt zeigen wir unsere drei Stücke an drei verschiedenen Tagen. Dazu gibt es ein kostenloses Rahmenprogramm aus Vorträgen und einem Spieleabend.

Wir laden Euch zum gemeinsamen Nachdenken und Austauschen ein.

Design: Nele Rennert

Eine Veranstaltung des LOT-Theaters im Rahmen der Nachwuchsreihe frühSTÜCK.



In Kooperation mit dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies, der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und dem Gleichstellungsbüro der HBK Braunschweig.

Mit freundlicher Unterstützung des Landesverband Freier Theater in Niedersachsen e. V. und des Hofes Koch.